

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 9 (1934)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Stadtrain (H.G.W.)  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-100879>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

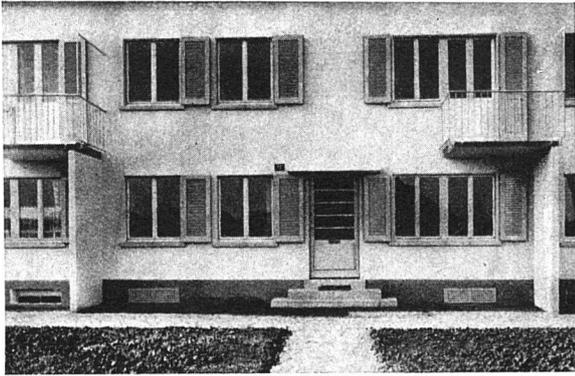
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

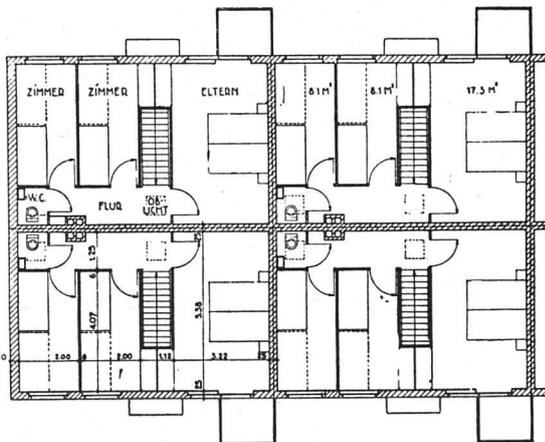
**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

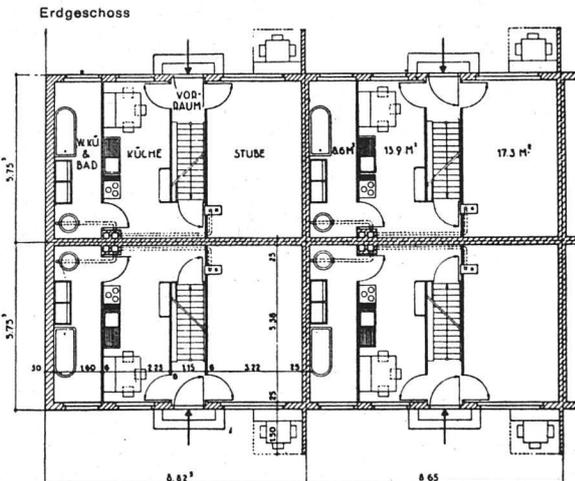
# Stadtrain (H.G.W.)



Ansicht



Obergeschoss



Erdgeschoss

Nach vielen Vorstudien konnte im Herbst 1928 diese Siedlung von der Heimstättengenossenschaft Winterthur vorerst mit 18 Kreuzreihenhäusern als Musterblock begonnen werden. Es bestand die Absicht, anschliessend die ganze Siedlung in einem Wurf zu erstellen. Damit wäre, abgesehen von der maximalen Raumnützung in den Wohnungstypen,

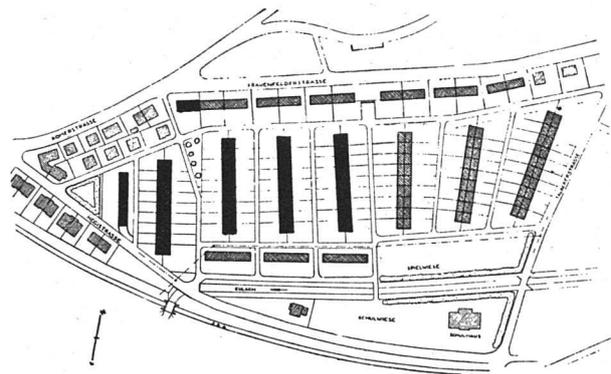
die der gestellten Aufgabe entsprechende Wirtschaftlichkeit erreicht worden. Die laufende Serienerstellung hätte ihren natürlichen Sinn erfüllt, der für den billigen Wohnungsbau massgebend ist. – Leider sind diese Absichten durch die Krise zunichte geworden, es konnten bis jetzt nur 4 Blocks Kreuzreihenhäuser mit 72 Einfamilienhäusern, 1 Laubenganghaus mit 12 Zweizimmer- und 1 Einzimmerwohnung, sowie ein Konsumgebäude erstellt werden. Zurzeit sind an der Frauenfelderstrasse noch drei Wohn- und Geschäftshäuser mit 2- und 3-Zimmerwohnungen im Bau, die aber der Privatinitiative überlassen werden mussten.

Die ganze Siedlung wird im vollen Umfang umfassen:

- rund 150 Einfamilienhäuser,
- » 40 Dreizimmerwohnungen und
- » 40 Zweizimmerwohnungen in Mehrfamilienhäusern,

dazu ein Geschäftshaus des Konsumvereins und 2 Privatläden, sowie einige Garagen.

Den wesentlichsten Anteil an der Siedlung haben die Einfamilienhäuser in Kreuzreihenform.



Situation

Ihre Konstruktionen sind:

Kellermauern: Beton.

Fassaden- und Brandmauern: Backstein.

Zwischendecken: Armierter Beton.

Bedachung: Kieslebedeckung (Asphaltpappen).

Treppen: Lärchenholz.

Türen: Holz.

Fenster: Holz in Doppelverglasung.

Beheizung: Kachelöfen mit Brateinsatz und einzelne Zentralheizung.

Böden: Holzzement und Linoleum.

Kücheneinrichtung: 1 Gasherd, 1 Schüttstein mit angebautem Tropfbrett und Kübelkästli, Geschirrschrank.

Waschkücheneinrichtung: Kupferwaschherd, verzinkter Waschtrog, weiss emaillierte Badewanne.

W.C. mit Wandbecken.